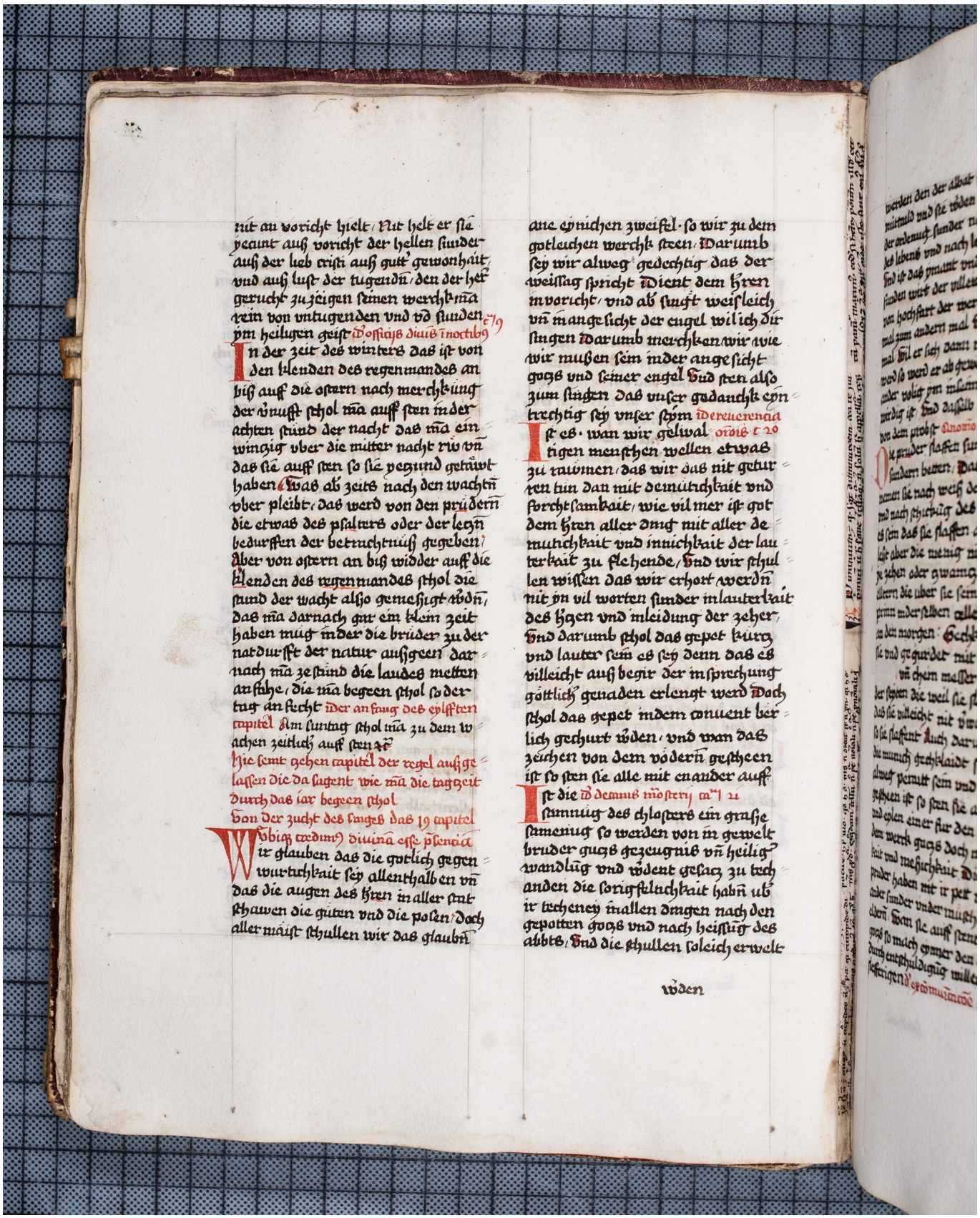
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



nit an vorcht hielt / Nit helt er sie
ycannt auß vorcht der hellen sunder
auß der lieb cristi auß gutt gewonhait /
vnd auß lust der tugendn / den der hêr
geruche zu zeigen seinen werchleuten
rein von untugenden vnd vō sunden
ym heiligen geist dominus in nocte
In der zeit des winters das ist von
den klenden des regenmandes an
biß auff die ostern nach merckung
der vnusst schol mā auff sten in der
achten stund der nacht das mā ein
wingig vber die mitter nacht riw vn
das sie auff sten so sie yezund getāwt
haben Was abʒ zeits nach den wachtn
vber pleibt / das werd von den prüdern
die etwas des psalters oder der legn
bedurffen der betrachtung gegeben /
Aber von ostern an biß widder auff die
klenden des regenmandes schol die
stund der wacht also gemessigt wdn /
das mā darnach gut ein klein zeit
haben mug in der die brüder zu der
natdurfft der natur ausgeen dar
nach mā ze stund die laudes metten
anfahe / die mā begeen schol so der
tug anfecht ider anfang des eylfften
capitel Am suntag schol mā zu dem w
achen zeitlich auff sten ꝛc
Hie sent gehen capitel der regel auß ge
lassen die da sagent wie mā die tagzeit
durch das iar begeen schol
Von der zucht des sanges das 19 capitel
Wir glauben das die gotlich gegen
wurtichkait sey allenthalben vn
das die augen des hren in aller stat
schawen die guten vnd die posen / doch
aller maist schullen wir das glaubn
ane eynichen zweifel · so wir zu dem
gotleichen werchl sten / Darumb
sey wir alweg gedechtig das der
weissag spricht Dient dem hren
mvoricht / vnd ab singt weisleich
vn mangesicht der engel wil ich dir
singen Darumb merckan wir wie
wir mußen sein inder angesicht
gotz vnd seiner engel vnd sten also
zum singen das vnser gedanckh eyn
rechtig sey vnser spm Verecundia
Ist es · wan wir gelival ordis c 29
tigen menschen wellen etwas
zu rauwmen / das wir das nit getur
ren tun dan mit demütchkait vnd
forchtsamkait / wie vil mer ist got
dem hren aller dmgt mit aller de
mutchkait vnd innichkait der lau
terkait zu flehende / Vnd wir schul
len wissen das wir erhort werdn
nit yn vil worten sunder in lauterkait
des hzen vnd meidung der zeher /
vnd darumb schol das gepet kurtz
vnd lauter sein es sey denn das es
villeicht auß begir der insprechung
göttlich genaden erlengt werd Doch
schol das gepet indem conuent ber
lich gehurt wden / vnd wan das
zeichen von dem vodern gestheen
ist so sten sie alle mit enander auff
Ist die dominus monstrey m. 21
stimmig des chlosters ein grosse
samenug so werden von in gewelt
bruder gutz gezeugnus vñ heilig
wandlūg vnd wdent gesacz zu tech
anden die sorgfeltichkait habn ub
ir techeney mallen dmgen nach den
gepotten gotz vnd nach heissūg des
abbts / Vnd die schullen sleich erwelt
wden